

2011–2026

Antisemitismus, Rassismus, Islam-
feindlichkeit – Migrationsgesellschaft,
Konkurrenzen, Bildungsstrategien:
Diese Stichworte prägen zunehmend
die gesellschaftliche, wissenschaftliche
und pädagogische Auseinandersetzung
mit Vorurteilen und mit ausgrenzenden
Denk- sowie Deutungsmustern. Vielfach
schwankt die Diskussion zwischen Eifer
und Orientierungslosigkeit, zwischen ein-
deutigen Positionen und Differenziertheit.

Die Blickwinkel-Reihe beleuchtet seit
2011 aktuelle Analysen, diskutiert innova-
tive Bildungsansätze und setzt diskurs-
kritische Akzente. Dazu ermöglichen die
Veranstalter*innen einen verstetigten
Austausch und Vernetzung für Wissen-
schaft und pädagogische Praxis.

Weitere Informationen:
bsaf.info/blickwinkel

Eine Tagung der



bildungsstätte
anne frank

in Kooperation mit:

Gefördert durch die



Bundeszentrale für politische Bildung

Gefördert durch:



Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt



Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt



Zentrum für Antisemitismusforschung



Junges Ensemble Stuttgart

EBERHARD KARLS UNIVERSITÄT TÜBINGEN



INSTITUT FÜR RECHTSEXTREMISMUS-FORSCHUNG (IREX)



WÜSTENROT STIFTUNG

GESPRÄCHS-
WÜRDIG

Räume und Grenzen
des Dialogs

Der Dialog wird oft als Universallösung für gesellschaftliche Konflikte beschworen. Während die Forderung „mit allen“ ins Gespräch zu gehen, laut bleibt, stehen Bildungs- und Austauschräume unter Druck: Sie werden angegriffen, delegitimiert oder für die Verbreitung menschenfeindlicher Ideologien instrumentalisiert. Rechtspopulistische Akteur*innen nutzen zudem öffentliche Dialogräume wie TV-Talkshows, Podien und soziale Medien, um antisemitische, rassistische und weitere menschenfeindliche Ideologien zu verbreiten – all das unter dem Deckmantel der Meinungsfreiheit.

Das wirft drängende Fragen auf: Was bringt der Austausch? Welche Rolle kann politische Bildungsarbeit im gesellschaftlichen Dialog einnehmen? Mit wem reden wir – und ab wann wird ein Gespräch zur Zumutung? Wo liegen die roten Linien? Wie können wir Safer Spaces schaffen und bewahren? Und wie uns zugleich vor Filterblasen schützen, die unseren Blick auf die Realität verzerren?

Bei unserer 17. Blickwinkel-Tagung, die vom 28. bis zum 29. September 2026 in Stuttgart stattfinden wird, diskutieren wir gemeinsam Möglichkeiten und notwendigen Grenzen beim Diskurs in digitalen und analogen Räumen.

ANMELDUNG
bsaf.info/blickwinkel26

ANMELDESCHLUSS
31. August 2026

ORGANISATORISCHES
Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt. Ein Teilnahmebeitrag wird nicht erhoben. Es gibt ein kleines Kontingent an Hotelzimmern für eine Übernachtung in Stuttgart.

Es gibt einen barrierefreien Zugang zu den Tagungsräumen und wir bieten eine Übersetzung in DGS an.

Eine qualifizierte Kinderbetreuung wird kostenlos angeboten. Hierfür ist eine separate Anmeldung erforderlich.

VERANSTALTUNGSORT
Junges Ensemble Stuttgart
Eberhardstr. 61a
70173 Stuttgart
(Kulturareal Unterm Turm)

KONTAKT UND INFORMATION
Bildungsstätte Anne Frank
Karla Ónodi (sie/ihr)
Hansaallee 150
60320 Frankfurt/M
events@bs-anne-frank.de

B
L
I
C
K
26
W
I
N
K
E
L
T
A
G
U
N
G

ANTISEMITISMUS- UND RASSISMUSKRITISCHES
FORUM FÜR BILDUNG UND WISSENSCHAFT

GESPRÄCHS-
WÜRDIG

Räume und Grenzen
des Dialogs

28. & 29.
SEPTEMBER
2026
STUTT GART

P	R	O	G	R	A	M	M
---	---	---	---	---	---	---	---

DIENSTAG, 29. SEPTEMBER

9.00 – 9.30 ANKOMMEN UND KAFFEE

9.30 – 11.30 VERTIEFUNGSANGEBOTE II
(Wiederholung der Vertiefungsangebote von Tag I)

Barbara Mundel
Intendantin der Münchner
Kammerspiele, München

Eva Berendsen
Bildungsstätte Anne Frank,
Frankfurt/M

N.N.
N.N.

13.00 – 14.00 **ABSCHLIESSENDES MITTAGESSEN**

Gilda Sahebi
Journalistin, Politikwissen-
schaftlerin & Autorin

Marie Herholz
Theatervermittlung, Junges
Ensemble Stuttgart